



schriftliche Antwort zur Anfrage-Nr. VII-F-09050-AW-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Allgemeine Verwaltung

Betreff:
Entwicklung der Anzahl der Kinder im Grundschulalter in Leipzig

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Sachverhalt

1. Wie hat sich die Zahl der Geburten und Sterbefälle bisher im Jahr 2023 entwickelt?

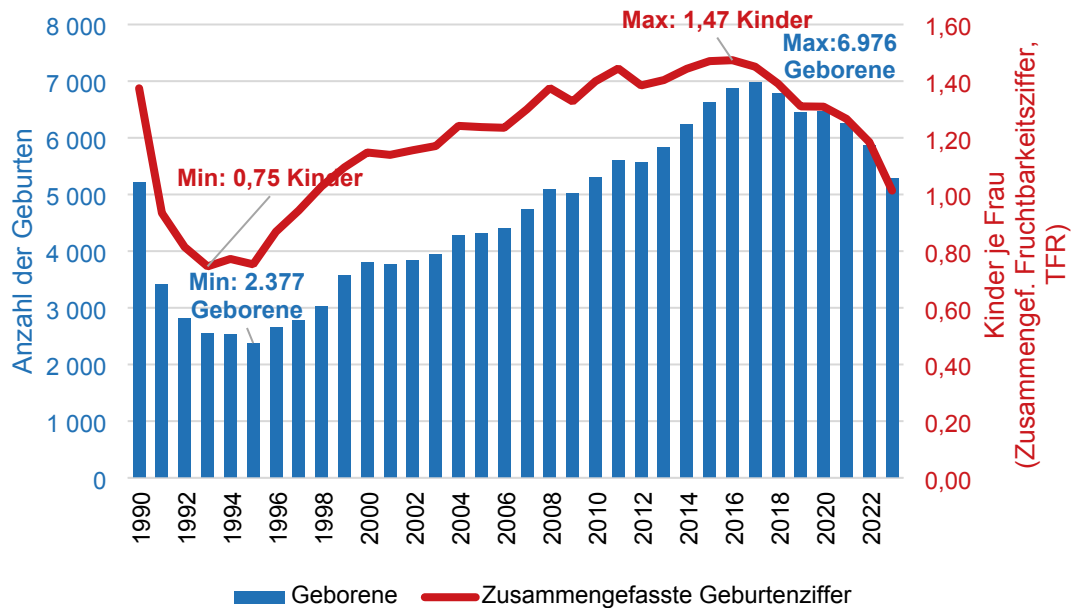
Vom Jahresanfang bis Ende August 2023 wurden bisher 3.346 Geburten von Frauen mit Leipziger Hauptwohnsitz registriert. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden 3.926 Geburten registriert. Im Jahresvergleich ergab sich somit bisher ein Rückgang von 14,8%.

Die Entwicklung der Geborenenzahlen verläuft seit der friedlichen Revolution sehr dynamisch. Seit dem letzten Peak im Jahr 2016 sinken die absoluten Geborenenzahlen. Parallel geht die zusammengefasste Geburtenziffer zurück. Das heißt, die Neigung der Leipziger Frauen, Kinder zu bekommen, sinkt. Im aktuellen Jahr (vorläufige Hochrechnung!) bekommt eine Leipziger Frau im Laufe ihres Lebens nur noch 1,01 Kinder. Im Jahr 2022 lag diese zusammengefasste Geburtenziffer noch bei 1,19 Kindern; 2016 bei 1,47 Kindern (vgl. Abb. 1).

In der Bevölkerungsvorausschätzung 2023 wurde für die zusammengefasste Geburtenziffer im Jahr 2023 ein Wert von 1,21 Kindern je Frau unterstellt. In den Jahren 2024 bis 2040 steigt die zusammengefasste Geburtenziffer laut den Erwartungen der Verwaltung und der im wissenschaftlichen Begleitgremium vertretenen Expert/-innen leicht bis auf 1,29 an.

Getrieben wird der aktuelle Geburtenrückgang auch durch gering besetzte Jahrgänge im hochfertilen Lebensalter (Frauen mit den Geburtsjahrgängen Anfang 1990 sind aktuell um die 30 Jahre alt). Dieser Struktureffekt wird in der Prognose berücksichtigt. Aufgrund wieder stärker besetzter Geburtsjahrgänge ab Ende der 1990er und der 2000er Jahre werden bei gleichbleibendem Geburtenverhalten die absoluten Geburtenzahlen wieder steigen. Über das zukünftige Gebärverhalten (Neigung der Frauen, Kinder zu bekommen) herrscht jedoch Unkenntnis. Die in der Bevölkerungsvorausschätzung 2023 getroffenen Annahmen (Erwartungen) sind oben dargelegt.

Abb. 1: Zahl der Geborenen und zusammengefasste Geburtenziffer 1990 bis 2023*



* Hochrechnung auf Basis der Daten von Januar bis August

bis 2009 Statistisches Landesamt Sachsen, ab 2010 Melderegister (Bürgerservice); Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

2. Wie hat sich seit 2017 die Zahl der Kinder im Grundschulalter verändert und wie wird sie sich in den nächsten Jahren unter Berücksichtigung der Bevölkerungsvorausschätzung voraussichtlich bis 2030 weiterentwickeln? Bitte auch nach Schulbezirken aufschlüsseln.

Seit 2017 ist die Zahl der Kinder im Grundschulalter kontinuierlich gestiegen. Waren es im Jahr 2017 noch 20.093 Kinder im Grundschulalter, liegt mit Stichtag Juni 2023 die Zahl der Kinder in den entsprechenden Alterskohorten bei 24.518. Die Belastungen für die Mehrzahl der Grundschulen sind hoch. In der Mehrzahl der Grundschulen wurden in den vergangenen Jahren und auch zum aktuellen Schuljahr 2023/2024 Horträume als Klassenzimmer doppelt belegt. Das führt nicht selten zu Einschnitten bei der Umsetzung pädagogischer Konzepte. Zunehmende Inklusion von Schülerinnen und Schülern führt außerdem dazu, dass Klassenstärken nach unten korrigiert werden müssen. Dies hat zur Folge, dass mehr Klassen gebildet und dafür auch mehr Räume in den Schulen zur Verfügung gestellt werden müssen.

Die aktuellen Fluchtbewegungen bedeuten, dass für die geflüchteten Schülerinnen und Schüler zusätzliche DaZ-(Deutsch als Zweitsprache) Klassen in den Grundschulen gebildet werden müssen. Dafür bedarf es aktuell weiterer, zusätzlicher Raumkapazitäten.

Die Zahl der Kinder im Grundschulalter in der Stadt Leipzig wird nach der aktuellen Bevölkerungsvorausschätzung bis zum Jahr 2031 um knapp 4.400 auf 20.158 absinken, steigt jedoch bis 2040 voraussichtlich um knapp 2.000 Kinder auf 22.014 an. Eine detaillierte Aufschlüsselung dieser Zahlen nach Schulbezirk wird mit im neuen Schulentwicklungsplan ersichtlich sein. Die aktuelle Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik und Wahlen wird Grundlage für die Berechnungen bei der Fortschreibung des neuen Schulnetzplanes. Dieser wird voraussichtlich Ende 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt.

3. Inwiefern wird diesen Prognosen in der Schulentwicklungsplanung Rechnung getragen und wie werden die Kapazitätswerte der Schulklassen/Schulgebäude in der Schulentwicklungsplanung angepasst? Wenn nein, warum nicht?

Die Verordnung zur Schulnetzplanung im Freistaat Sachsen sieht die Fortschreibung der Schulnetzplanung nach einem Zeitraum von fünf Jahren vor. Die letzte Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wurde 2019 vorgenommen.

Das Vorhalten von ausreichend, qualitativ angemessenem Schulraum für die Stadt Leipzig ist eine vom Freistaat übertragene, staatliche Pflichtaufgabe. Die Stadt Leipzig ist verpflichtet, diese Aufgabe im vollen Umfang zu erfüllen.

Für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung ist es von grundlegender Bedeutung, wie sich Planungswerte für den Schulraumbedarf und die Schulstandortfrage entwickelt haben und weiter entwickeln werden. Für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes stellt die aktuelle Bevölkerungsvorausschätzung die Grundlage für die Überlegungen zur Entwicklung der Schullandschaft dar. Aufgrund der unter Frage 2 dargestellten Belastung der Schulen stellt sich gegenwärtig auch mit temporär sinkenden Zahlen der Schülerinnen und Schüler nicht die Frage nach dem Abbau bestehender Schulkapazitäten. Vielmehr kann eine Entspannung der Belegungssituation in Schulen und Horten erreicht und damit beispielsweise auch die Umsetzung moderner Raumkonzepte angestrebt werden. Zudem bestehen in den kommenden Jahren Herausforderungen im Zusammenhang mit anstehenden Sanierungen von Bestandsschulen und den damit verbundenen Auslagerungen.

Da sich die Entwicklung in den einzelnen Schulbezirken zum Teil sehr unterschiedlich zeigt, wird eine weitere Maßnahme zum Umgang mit der Bevölkerungsvorausschätzung auch die Veränderung von Schulbezirken sein, um auch zukünftig eine optimale Versorgung mit Grundschulplätzen für alle Schülerinnen und Schüler der Stadt Leipzig gewährleisten zu können

4. Wann ist mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung für die Schulnetzplanung zu rechnen, damit zügig die Anpassung der Schulbaustrategie der Stadt Leipzig erfolgen kann?

Ein Beschlussvorschlag für die Verwaltung zur Fortschreibung des neuen Schulnetzplanes wird zum Ende des Jahres 2024 angestrebt.

Die Fortschreibung der Schul- und Kitabaustrategie der Stadt Leipzig erfolgt jährlich. Die Fortschreibung ist zunächst nicht an den Prozess zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung gekoppelt, da die Fortschreibung der Baustrategie insbesondere Veränderungen in der Durchführung von in Blöcken zugeordneten Maßnahmen oder Einzelmaßnahmen abbildet und einen langfristigen strategischen Ausblick auf das Baugeschehen im Schul- und Kitabereich ermöglicht. Die Aufnahme neuer Maßnahmen mit Kapazitätserweiterung erfolgt nicht bzw. nur dann, wenn sich der Bedarf dazu aus dem Schulentwicklungsplan bzw. langfristigen Kitaentwicklungsplan ableiten lässt. Durch die jährliche Fortschreibung können sich veränderte Rahmenbedingungen immer zeitnah berücksichtigt werden. Die Ausgestaltung der einzelnen Vorhaben erfolgt über Planungs- und Bau-beschlüsse.

Anlage/n
Keine